

FESTWOCHE AB SONNTAG

St. Barbara wird Nagelkreuz-Gemeinde

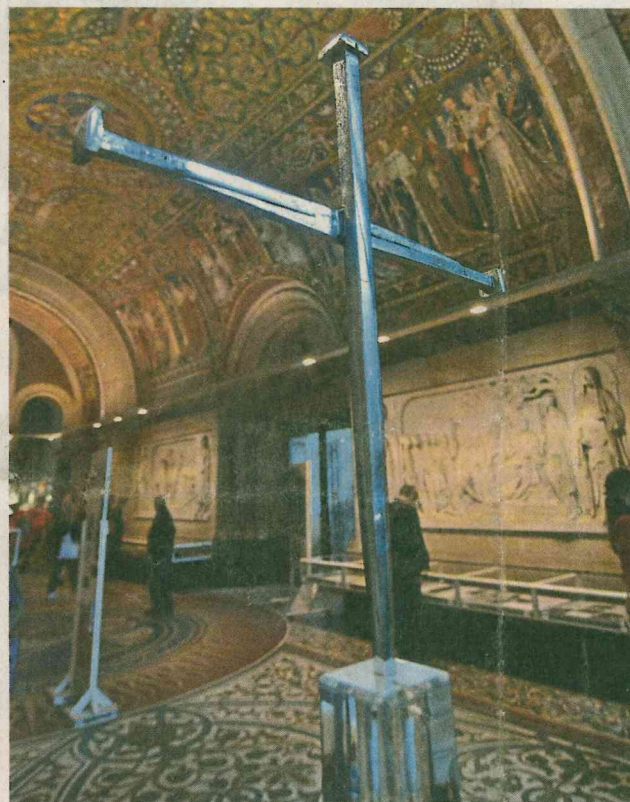
Eine weltweite christliche Bewegung für Frieden und Versöhnung bekommt in der Münchner Kirche St. Barbara einen Stützpunkt: Am Sonntag wird St. Barbara (Schwabing-West) die erste Münchner Nagelkreuz-Gemeinde. Reverend Sarah Hills aus dem englischen Coventry wird das Zeichen der Gemeinschaft, ein Kreuz aus Zimmermannsnägeln, überreichen.

Die Geschichte der Bewegung hat ihren Ursprung im Zweiten Weltkrieg. Deutsche Bomber legten am 14. November 1940 die Innenstadt Coventrys in Schutt und Asche. 568 Menschen starben, die mittelalterliche St. Michael's Cathedral brannte nieder. Statt nach Vergeltung zu rufen, streckte Richard Howard, der Probst der Kathedrale, die Hand zur Versöhnung aus. Zum Symbol dieses Gedankens wurde ein schlichtes Kreuz, geschmiedet aus drei Nägeln, die man in der Asche des Dachstuhl gefunden hatte. Das Original steht heute im Neubau der Kathedrale. Kopien sind inzwischen in weltweit mehr als 160 Kirchengemeinden zu

finden, die der ökumenischen Nagelkreuzbewegung angehören. Seit 1988 steht auch in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin ein solches Kreuz. Sie wurde ebenfalls von Bomben zerstört und, ähnlich wie die Kathedrale von Coventry, als museales Mahnmal erhalten und durch einen Neubau ergänzt. Deshalb gilt sie als „Schwesterkirche“ der St. Michael's Cathedral.

In München gab es bisher kein Nagelkreuz, wohl aber eine Gruppe von Christen, die sich von der Idee inspirieren ließen. Die Idee wurde in Dresden geboren, erinnert sich Gemeindeglied Walter Elsner. „Ich war dort mit meiner Familie, und wir haben in der Kreuzkirche das Nagelkreuz gesehen“, berichtet der 51-jährige Finanzbeamte. Die Philosophie, die hinter diesem Symbol steht, faszinierte Elsner und seine Ehefrau Susanne, „und als wir damit an die Pfarrei herangetreten sind, sind wir begeistert aufgenommen worden“, erinnert sich Elsner.

Seit fast zwei Jahren trifft sich ein Kreis von Gemeinde-



Zeichen der Versöhnung: Das Nagelkreuz in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

FOTO: SCHMIDT

mitgliedern nun jeden Freitag um 13 Uhr in St. Barbara an der Infanteriestraße (Schwa-

bing-West), um für Frieden und Versöhnung in der Welt zu beten. Bald kam der

Wunsch auf, mehr zu tun. „Wir haben nach Coventry geschrieben und erläutert, was wir für eine Kirche sind“, berichtet Elsner. An Bezügen zu den Themen Krieg, Frieden und Versöhnung fehlt es nicht: St. Barbara war Garnisonskirche, und nach dem Krieg kamen hier polnische Priester aus dem KZ Dachau unter. Das überzeugte auch die englischen Hüter der Tradition. Sie werden St. Barbara um ein Nagelkreuz bereichern. Dessen Sockel, so erzählt Elsner, ist aus einem Stein des KZ Flossenbürg und Holz des im Krieg schwer beschädigten Münchner Doms angefertigt worden.

„Wir wollen mit dem Kreuz im Sinne Coventrys arbeiten“, sagt Elsner. Projekte mit Asylbewerbern schweben ihm vor, und auch auf andere Religionen will der 51-Jährige offen zugehen. Dass das Kreuz am kommenden Sonntag übergeben wird, sei kein Zufall: „Es ist der Jahrestag der Reichspogromnacht.“ Auch so ein Thema, das viel mit Zerstörung und Versöhnung zu tun hat.

Die Aufnahme in die welt-

weite Nagelkreuz-Gemeinschaft begehrt die Gemeinde mit einer Festwoche vom 9. bis 14. November. Das Programm:

■ Sonntag, 9.11., 16 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst und Übergabe des Nagelkreuzes in St. Barbara, Infanteriestraße 15.

■ Montag, 10.11., 19.30 Uhr: Information, Vortrag und Film in St. Barbara.

■ Dienstag, 11.11., 17.30 Uhr: Martinszug nach St. Barbara (Treffpunkt vor St. Benno, Ferdinand-Miller-Platz 1) 19 Uhr Festgottesdienst der polnischen Gemeinde zum Nationalfeiertag.

■ Mittwoch, 12.11., 19.30 Uhr: Improvisations-Theater mit „Blickwechsel“ aus Dachau im Bennopolis, Kreittmayrstraße 29

■ Donnerstag, 13.11., 18.30 Uhr: Friedensgebet in St. Benno.

■ Freitag, 14.11., 13 Uhr: Versöhnungs- und Friedensgebet in St. Barbara.

In der gesamten Festwoche gibt es in St. Barbara eine Ausstellung über die Nagelkreuzgemeinschaft.

PETER T. SCHMIDT

AKTU
IN KÜ

Polize
Lager

Die be
die wie
ne Wo
festgen
sind, s
Unters
dessen
beamte
mänen
eines F
viertel
Gäste s
da war
jedoch
fand. P
in Tüte
biltelef
und I
Handy
Tasche
nensta
ordnet
geht da
bei alle
Diebes

Basar
MS-Ki
Design
roben,
und Ki
sche A
und S
gibt es
Schnä
Winter
Hilfe.
Multipl
ken zu
Basar

Obermenzing: Schulneubau mit Formaldehyd belastet